

RUSSLAND

Weißes Rauschen am Weißen Meer

„White Noise“ ist ein jährlich stattfindendes internationales Festival, das die ursprüngliche Kreativität der Menschen in den Weiten des Nordens einfängt. Im Verlauf des Jahres 2014 haben sich die Vorbereitungen zum Festival nicht nur auf das Festivalgelände und die Veranstaltung selbst beschränkt sondern auch zu anhaltenden Verbesserungen auf der gesamten Halbinsel geführt.



Ein Bericht von Juri Rybakow

„White Noise“ ist ein jährlich stattfindendes internationales Festival, das die ursprüngliche Kreativität der Menschen in den Weiten des Nordens einfängt. Das Festival vereint Teilnehmer und Besucher aus verschiedenen Regionen und Städten Kareliens, aus Murmansk, Archangelsk, Sewerodwinsk, St. Petersburg, Moskau und aus europäischen Ländern. Als Organisator des Festivals tritt die speziell für diesen Zweck gegründete „Nichtkommerzielle Partnerschaft für die Organisation der kulturellen Veranstaltung Karelia-Festival“ auf.

„White Noise“ steht unter der Schirmherrschaft der NGO „Chupa Basin Council - Rat der nordkarelischen Küste“ und wird von der lokalen Verwaltung unterstützt, die die administrativ-territorialen Aspekte übernimmt und die tech-

nischen Komponenten wie Bio-Toiletten, Müllentsorgung, Strom-Generator organisiert. Der Hauptsponsor des Festivals ist die Lighthouse Foundation.

Wie alle Aktivitäten des Projekts setzt auch „White Noise“ von Beginn an auf die umfassende Beteiligung der lokalen Bevölkerung in das Management und den Schutz der Küstenressourcen, um die weitere Entwicklung und das Wohlergehen der lokalen Bevölkerung zu gewährleisten, insbesondere durch die Entwicklung eines der vielversprechendsten Bereiche, dem Tourismus.

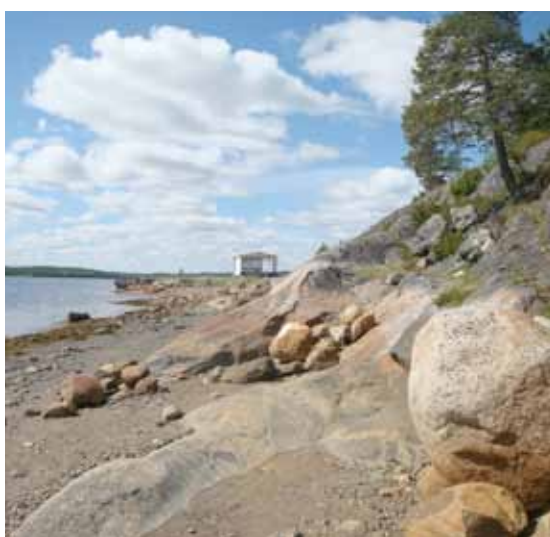
Der Veranstaltungsort

Das Festival findet am Ufer der Weißen Meeres etwa 30 Kilometer südlich des Polarkreises statt. Veranstaltungsort für das Festival war die Medvezhka Halbinsel auf dem Gebiet des karelischen Dorfs Chupa. Medvezhka ist etwa einen Kilome-

ter lang und vom Weißen Meer umgeben. Es ist ein perfekter Ort für eine Veranstaltung wie ein Musik-Festival, es gibt eine ebene Fläche für die Bühne, einen Strand, Platz für die Zelte, eine Zufahrtsstraße. Die Taiga und das Weiße Meer erfüllen die Idee des Festivals mit Leben, geben der Veranstaltung die passende Farbe.

Der Ablauf

Das Festival fand im Sommer vom 17. bis 19. Juli 2015 statt. Es war bereits der fünfte Jahrestag



Das Veranstaltungsgelände liegt auf einer Halbinsel direkt am Ufer des Weissen Meeres.

seit Beginn der Veranstaltungsreihe. Es wurde ein umfangreiches Kulturprogramm organisiert, mit Auftritten von Musikgruppen aus verschiedenen Städten Russlands, DJs, Solisten. Insgesamt wurden etwa dreißig Musikprojekte eingeladen, sowohl populäre Künstler als auch Anfänger. Dazu kam eine Künstlergruppe mit einer Feuershow und zirkensischen Darbietungen. Etwa 100 Personen, darunter eine Gruppe von Designern, waren an der Gestaltung des Festivals künstlerisch beteiligt. Die Besucherzahl konnte nochmals gesteigert werden, sicherlich auch wegen der Werbung in sozialen Netzwerken und durch die Einladung berühmter Musiker und Musikerinnen. Das Interesse der Öffentlichkeit für das Festival wächst deutlich und „White Noise“ erreichte zum Beispiel die Top Ten der interessantesten Festivals in Russland auf dem Internetportal <http://myfest.ru>.

Außer dem musikalischen und künstlerischen Teil des Festivals hatten die Besucher die Möglichkeit die erstaunliche Natur des Nordens, die Traditionen und die Kultur kennen zu lernen. Dazu wurden Bootsfahrten angeboten und der Handwerkermarkt war eine Bühne für lokale und auswärtige Kunsthandwerker und Künstler mit Gemälden und Skulpturen.

Das Festival

Die Veranstaltung fand in einer positiven Wei-



Eine Künstlergruppe bot eine Feuershow und zirkensischen Darbietungen.

se ohne Zwischenfälle und Störungen statt. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden alle wichtigen Dienste informiert (Polizeistreifen, Verkehrspolizei, Rettungsdienst, Federal Drug Control Service) und die Einsatzbereitschaft sichergestellt. Das Festival wurde von rund 1.200 Gästen von Nah und Fern besucht. Dies ist ein guter Impuls für die Wirtschaft des Dorfes, den die Verpflegung, Unterkunft, Transfers und andere Dienstleistungen werden von Anwohnern erbracht. Insgesamt hat sich die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung verbessert, denn seit langer Zeit geschieht etwas in Chupa auch unter Kostengesichtspunkten ganz transparent. An das Festival werden mit Blick auf die Entwicklung des städtischen Gebietes und der gesamten Region hohe Erwartungen geknüpft.

Natur- und Kulturerbe des Weißen Meeres: Erhaltung und Entwicklungsperspektiven

Erstmals fand in diesem Jahr zusammen mit dem Festival in einem kuppelförmigen, großen Zelt eine Umweltkonferenz statt. Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten aus verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen, Mitarbeiter regionaler und kommunaler Behörden und Einheimische als Hüter des gemeinsamen Erbes haben vom 18. bis 20. Juli 2014 an einer Konferenz in Chupa teilgenommen und an verschiedenen The-



Musikgruppen und Solisten aus verschiedenen Städten Russlands haben sich auf der Bühne präsentiert.



Wissenschaftliche Vorträge fanden in dem kuppelförmigen Zelt statt und fanden reges Interesse.

men gearbeitet. Insgesamt 58 Personen nahmen daran teil und 30 Publikationen wurden überwiegend von den Autoren selbst vorgestellt, da-

runter Mitarbeiter des Zoologischen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAS), des Institut für Sprache, Literatur und Geschichte der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität, dem Karelischen Forschungszentrum der RAS, dem Shirshov Institut für Meereskunde der Russischen Akademie der Wissenschaften, dem WWF – Russland und vielen weiteren renommierten Einrichtungen Russlands.

Die große Teilnehmerzahl wurde möglich dank der finanziellen Unterstützung der Lighthouse Foundation. Allen Gästen konnte eine komfortable Unterkunft bei lokalen Anbietern geboten werden.

Die Konferenz selbst fand statt in einem großen kuppelförmigen Zelt, das in der Nähe des Festplatzes des 5. Musikfestival „White Noise“ aufgebaut worden war. Festivalgäste und Anwohner konnten auch spontan an der Konferenz teilnehmen. Neben kleineren thematischen Exkursen war das Hauptthema der Konferenz das kulturelle und naturräumliche Erbe des Weißen Meeres.

Multimediale Präsentationen und virtuelle Exkursionen waren Teil eines dichten und abwechslungsreichen Zeitplans. Die ansprechenden Präsentationen erleichterten vielen den Einstieg in neue Themen und erleichterten die Aufnahme der vielfältigen Informationen. Unter den Teilnehmern waren brillante Redner, deren Berichte wahre Beifallsstürme auslösten und im Anschluss an die Präsentation zu sehr aktiven Diskussionen führten. Manche Vortragsthemen stießen auf das besondere Interesse der Einheimischen und der Teilnehmer des Festivals, so dass eine große Anzahl Zuhörer in das Konferenzzelt strömte.

Zwei Veranstaltungen als Rahmenprogramm waren eine schöne Ergänzung und Illustration des Konferenzthemas. Zum einen eine Ausstellung mit Aquarellen von Anna Mikhaylova mit Motiven aus Karelien und der Halbinsel Kola ([http://annamikhaylova .ru](http://annamikhaylova.ru)) und zum anderen eine interaktive Ausstellung über Sofya Velles Schnee.

Über die Konferenz wurde in den Massenmedien berichtet. Journalisten vom TV-Kanal 21 aus Murmansk und von Regionalzeitungen nahmen an dem Ereignis teil. Die einzelnen wissenschaftlichen Vorträge sind in einer zweisprachigen Broschüre (Russisch, Englisch) zusammengestellt worden und können auch über die Webseite der Stiftung heruntergeladen werden. (Eine Übersicht der Inhalte findet sich am Ende dieses Berichts)

Nach einer Aussprache über das Format wurden bereits Vorschläge und Angebote zu neuen Projekten diskutiert und vereinbart:

1. Entwicklung einer Webseite zur Verlinkung von Einrichtungen am Weißen Meer.
2. Produktion eines Films über die Probleme der Küste (Müll, natürliche Ressourcen, die Erhaltung der Traditionen)
3. Beginn eines Projekts zur Darstellung der Schifffahrtsrouten der Pomoren (Kollegen aus Norwegen dazu gewinnen).



Das Veranstaltungsplakat zeigt eine illustrierte Karte der Halbinsel Medvezhka Halbinsel mit dem Veranstaltungsort

des Festivals und der inzwischen entwickelten touristischen Infrastruktur im zukünftigen Naturpark.

Bei einem abschließenden Treffen wussten die Gäste vor allem das Niveau der Konferenz zu schätzen und bestätigten die Notwendigkeit auf eine Fortsetzung der Konferenz im nächsten Jahr, dessen Format für 2015 auch gleich festgelegt wurde. Demnach soll die Hauptrichtung der Veranstaltung sein:

- Wissenschaftliche Forschung und neue Erkenntnisse
- Probleme der Küste
- Projekte an der Küste des Weißen Meeres, die zur Umsetzung bereit sind.

4. Fortführung des Projekts „Interaktive Karte zum Natur- und Kulturerbe des Weißen Meeres“, das von Pavel Filin bereits begonnen wurde und um Teilprojekte ergänzt werden soll.
5. Businessplan für Projekte zur Erhaltung des kulturellen Erbes und die Bildung einer Kulturlandschaft.
6. Projekt zur Kultur des Umweltmanagements
7. Handwerksmesse - ein Festival mit Kunsthandwerkern.
8. Die Künstlerin Anna Mikhailova schlug ein Treffen von Freilichtkünstlern auf der Halbin-

sel Vershinnyi vor dem Beginn des Festivals vor.

9. Sammlung von Materialien zum Kultur- und Naturerbe des Weißen Meeres, Anlegen eines Inventars.
10. Planung von Exkursionen und Vorträgen über Chupa im nächsten Jahr.
11. Um Informationen über Gefährdungen des Weißen Meeres und die Bedeutung Verbindung zum Nordmeer sowie über mögliche Schutzmaßnahmen.



Zur Erschließung des Naturparks wurden an schwierigen Stellen Bohlenwege eingerichtet

12. Neben den wissenschaftlichen auch mehr populärwissenschaftliche Berichte für eine breitere Beteiligung der Einheimischen und die Teilnehmer des Festivals.

Arbeiten im Umfeld des Festivals

Im Verlauf des Jahres 2014 haben sich die Vorbereitungen zum Festival nicht nur auf das Festivalgelände und die Veranstaltung selbst beschränkt sondern auch zu anhaltenden Verbesserungen auf der gesamten Halbinsel geführt. So wurde ein dauerhafter Parkplatz für Touristen angelegt, durch den das wilde Parken im Wald reduziert wird. An einigen schwer zugänglichen Stellen wurden die Wanderwege befestigt. Es wurden Kunstgegenstände aus natürlichen Materialien aufgestellt, die sich perfekt in die Landschaft einfügen und eine märchenhafte Atmosphäre schaffen.

In dieser Weise soll weiter verfahren werden, denn zahlreiche Arbeiten sind noch zu beenden, damit Besucher auf der gesamten Halbinsel möglichst wenige Beeinträchtigungen der Umwelt bewirken. Das Chupa Basin Council will nicht einfach nur die Zahl der Touristen erhöhen, sondern vor allem zur Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen im Territorium beitragen. Dazu gehört auch die Aufmerksamkeit auf größere Zusammenhänge wie den Bau von Abwasseraufbereitungsanlagen für die ganze



Im Naturpark wurden Skulpturen installiert, die für eine mythische Atmosphäre sorgen sollen.

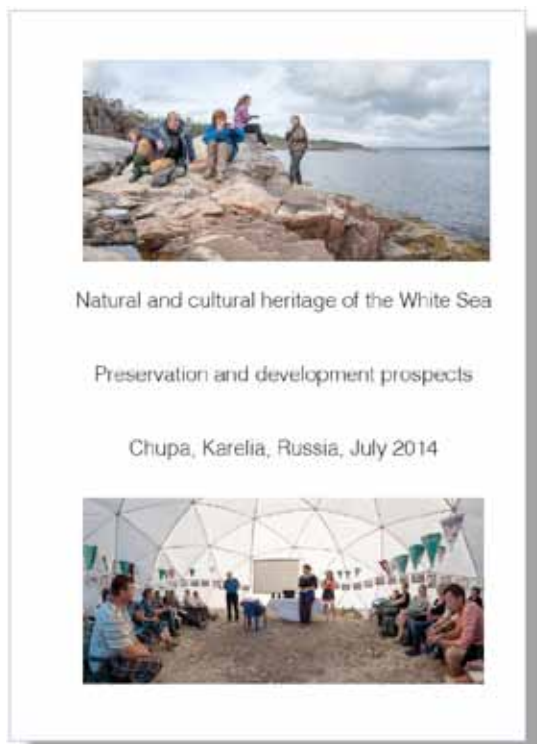
Region zu lenken sowie die Schaffung des rechtlichen Status der Halbinsel für ein klares und solides Management aller Aspekte im Zusammenhang mit diesem sensiblen Bereich. Für das nächste Jahr ist daher die Schaffung des Naturparks „Medvezhka“ bei Chupa geplant.

Anhang

Eine Übersicht der vorgetragenen Themen gibt das Inhaltsverzeichnis:

Anthropogenic-natural landscapes on chupa coast of the white sea, related to extraction of minerals: scientific value, state, tourist potential	7
Cultural landscape in traditional culture of pomorie	14
Vytsky fish hatchery operating results and plans for development	21
Problems of wild populations of atlantic salmon and possible ways of their solution	28
Keret atlantic salmon	34

To the issue of sacred geography of the western white sea: pomor cemeteries	41
Artificial stone structures on the southern and western coastal zone of the white sea: myths and reality	48
Traces of earthquakes, salt lakes, seabirds, herbs and other white sea specialties	55
Folklore traditions of pomorie	63
Cultural landscapes: concepts, conventions, laws and reality	72
Prehistoric monuments of karelian coast: findings and discoveries of 2003 – 2013	81
Ways of conservation and use of genetic resources of salmon fishes of the white sea	88



Titelblatt des Tagungsbandes mit den Berichten in russischer und englischer Sprache.

About the origin of the white sea name.....	98
Those amazing scoop inlets	107
Water bodies of solovetskiy archipelago: natural and historical specifics, estimation of aesthetical attractiveness	115
Seven wonders of northern karelia	122
Results of ecological and ethnographic foot expedition to kanin peninsula (nenets autonomous area)	129
The white sea cod of chupa bay. biology, fisheries	133
Around the white sea – social and economic situation in 65 pomor settlements. results of ethnographic expeditions of 2008 – 2012	138
Resolution of scientific and practical conference	143
Participants of the conference	149

Förderzeitraum:
seit Juli 2003

Fördersumme 2014:
65.987 EUR

Projektpartner:
Basin Council
Juri Rybakow
186670, Russia, Republic of Karelia,
Loukhi district, Chupa settlement,
Korguev Str. 7
basincouncil@mail.ru

WWF Russia Representative Office
19-3, Nikoloyamskaya st.
109240 Moscow
Russia
www.wwf.ru